

# Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

FIBIGER, M. 1997: Noctuidae Europaeae, Vol. 3: Noctuinae III. 418 pp. 106 Abb. im Text, 200 Seiten Genitalabbildungen beider Geschlechter. Preis DKK 890.– (für Subskribenten des Gesamtwerks 10% Ermässigung). Apollo Books, Kirkeby Sand 19, DK-5771 Stenstrup. ISBN 87-89430-02-6

Mit diesem dritten Band wird die Bearbeitung der Noctuinae zum Abschluss gebracht. Damit werden die beiden ersten Bände erst voll brauchbar. Auch ist eine Einschätzung des ganzen Werkes erst jetzt möglich. Dazu ist vorweg zu sagen, dass vor allem die vorbildliche Bilddokumentation auch in diesem dritten Teil diese Neubearbeitung der Unterfamilie besonders wertvoll macht.

Der vorliegende dritte Band weicht von den beiden früheren Bänden teilweise in der Reihenfolge der Gattungen und Arten, in einzelnen Fällen auch im Umfang von einzelnen Gattungen nochmals ab, lehnt sich aber im allgemeinen stark an die beiden ersten Bände an. Eine Liste aller Arten im Inhaltsverzeichnis gibt einen guten Überblick über das im 3. Band verwendete System. Eine zusammenfassende Liste orientiert ferner über alle nomenklatorischen Änderungen: 2 Gattungen, 4 Arten und 5 Subspecies werden neu beschrieben, 9 Taxa in den Artrang erhoben, 33 Gattungen und 32 Untergattungen synonymisiert (darunter alle von BECK 1996 innerhalb der Noctuinae beschriebenen Taxa!) usw. Waren in den beiden ersten Bänden 253 Arten behandelt, so sind es nun 271 Taxa im Artrang.

Die Einführung bringt nun die gewünschte ausführliche Anleitung zur Präparation der Genitalien nach der neuen Technik, bei der beim Männchen die Vesica im Aedeagus ausgestülpt wird, wie das seit einigen Jahren von einigen Autoren praktiziert wird und neue morphologische Merkmale erschliesst. Im Hauptteil werden alle Gattungen und Arten nochmals besprochen und die Genitalien kurz charakterisiert. Zudem wird bei mehreren Gattungen eine teils neue Gruppierung der Arten vorgeschlagen. Verschiedentlich, insbesondere bei den neu hinzugekommenen Arten, werden auch Schwarzweissfotos der Falter gebracht. Den Kern des Bandes bilden aber die Fotos der Genitalien beider Geschlechter aller Arten. Dabei wird erstmals immer die Vesica ausgestülpt dargestellt. Eine derartig vollständige und gute Sammlung der Genitalabbildungen aller europäischen Noctuinae gab es bisher nicht; von vielen Arten und insbesondere bei den Weibchen gab es überhaupt keine Abbildungen. Der Autor wägt Vor- und Nachteile von zeichnerischer und fotografischer Darstellung ab, wählte dann aber vor allem aus Gründen der Zeitersparnis Fotos (im Gegensatz zu den Bänden 6 und 7 dieser Serie). Die Nachteile von Fotos sind aber weitgehend kompensiert durch deren grosses Format, ferner erleichtert die evaginierte Vesica die Beurteilung des Aedeagusinhaltes (der sonst auf Fotos oft schlecht zu sehen ist) enorm. Das Resultat überzeugt! Zu bedauern ist allerdings, dass bei den Weibchen bei vielen Arten die Spermatophoren in der Bursa belassen worden sind. Damit werden eventuelle bursaeigene Strukturen schlecht sichtbar.

Unbefriedigend bleiben nach meiner Ansicht nach wie vor viele Gattungs- (und auch Art-) Diagnosen (die wenigen Corrigenda zu den Bänden 1 und 2 auf S. 407 ändern in dieser Hinsicht wenig). Das gilt nicht für diejenigen für die neuen Gattungen: *Basistriga* (für *flammatra* D. & SCH.) und *Albocosta* (für *musiva* HBN.), die unserer Ansicht nach alle notwendigen Details enthalten und als Vorbilder auch für die übrigen Gattungen zu nehmen wären. Einziger Einwand: Auch hier wird leider nicht auf die wesentlichen Differentialmerkmale gegenüber den nächsten Gattungen eingetreten, so dass nicht klar wird, warum eigene Gattungen als notwendig erachtet werden. Das leuchtet auch nicht unbedingt ein, wenn man die Genitalabbildungen betrachtet, vor allem wenn man sich vor Augen hält, welche Vielfalt in dieser Beziehung innerhalb der Gattung *Noctua* toleriert wird. Auch wer sich z.B. über die systematisch wesentlichen Unterschiede der aus der Gattung *Ochropleura* hervorgegangenen Gattungen informieren möchte, hat Mühe und vermisst die Hilfe des Autors. Diese Aufgabe einer klareren Abgrenzung der Gattungen hätte auch ein (leider fehlender) Gattungsschlüssel übernehmen können.

Trotz dieser Vorbehalte ist das Werk zweifellos ein Meilenstein in der Kenntnis der europäischen Noctuinae und mit seiner Fülle von Informationen und hochwertigen Abbildungen ein unentbehrliches und auch ästhetisch ansprechendes Handbuch. Es wird für jeden, der sich mit Noctuiden beschäftigt, unverzichtbar sein. Bleibt zu hoffen, dass auch die übrigen Unterfamilien bald eine adäquate Bearbeitung finden!

Prof. Dr. Willi SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, CH-8308 Illnau